

Pressemitteilung vom 3. Juli 2022

Sozialministerin besuchte Ausstellung zum Ellen-Ammann-Jubiläum

Bahnhofsmissionen sind unverzichtbar

München. Sie war eine Streetworkerin der ersten Stunde: Vor 125 Jahren gründete Ellen Ammann in München die erste katholische Bahnhofsmission. Die gebürtige Schwedin war aber noch viel mehr, nämlich Frauenrechtlerin, Politikerin und Pionierin in vielen sozialen Fragen.

„Ellen Ammann war eine Visionärin. Ihr Erbe sind unter anderem die Bahnhofsmissionen – unersetzlich für viele in Not geratene Menschen!“, betonte Bayerns Sozialministerin Ulrike Scharf am Samstag, 2. Juli, bei den (pandemiebedingt um zwei Jahre verschobenen) Jubiläumsfeierlichkeiten zum 150. Geburtstag Ammanns.

Als Gast auf der Wanderbank der bayerischen Bahnhofsmissionen, die mit dem Projekt „Zugehört & Hingeschaut“ der Stiftung Obdachlosenhilfe in der Katholischen Stiftungshochschule München Station machte, hob die Ministerin die Bedeutung der Bahnhofsmissionen als Anlaufstelle für Menschen in Not hervor: „Die Bahnhofsmissionen helfen bei der Erstversorgung und bieten räumlichen Schutz“, so die Politikerin im Gespräch mit Adelheid Utters-Adam, der Vorsitzenden von IN VIA Bayern e.V., „sie beteiligen sich auch vorbildlich an der Hilfe für Menschen, die wegen des Krieges aus der Ukraine vertrieben wurden.“

Die Hilfeeinrichtungen gelten als Seismographen im sozialen Gefüge. Hier kommen akute Notsituationen und Krisen schneller an als andernorts – ob es nun um die Auswirkungen der Pandemie, der Inflation oder des Ukraine-Kriegs geht. „Dann ist rasche Hilfe gefragt,“ betonte Adelheid Utters-Adam, „für Arme, Hungrige und Geflüchtete genauso wie für alle, die nicht wissen, wohin.“ Auch Reisende finden hier Unterstützung.

Ellen Ammanns Erbe lebt bis heute fort, nicht nur in der Bahnhofsmissionsarbeit. Sie legte den Grundstein für bekannte Institutionen wie die Katholische Stiftungshochschule, den Frauenfachverband IN VIA katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit und den Katholischen Deutschen Frauenbund, Landesverband Bayern, der die Jubiläumsfeier zu Ehren Ammanns federführend organisierte. „Wir verdanken ihr sozialen Fortschritt und gesellschaftspolitischen Weitblick“, so Ministerin Scharf, „Ellen Amann ist Visionärin, Vorbild und starke, beeindruckende Frau in einem.“
(Ende)

Ihr Kontakt für Rückfragen:
Adelheid Utters-Adam
Landesvorsitzende IN VIA Bayern e.V.
Tel. 0176-43651186

IN VIA Bayern e.V. Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
Maistraße 5, 80337 München.
TEL 089/5126619-11, FAX 089/5126619-29, Amtsg. Mü. VR 6749
rita.schulz@invia-bayern.de
www.invia-bayern.de